

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 92 (2014)
Heft: 1

Rubrik: Fundmeldungen = Trouvailles = Ritrovamenti

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nectria decora

Der geschmückte Pustelpilz zeigt sich durch und durch als kleiner Schönling und ist gleichzeitig ein Fiesling

JÖRG GILGEN & BEATRICE SENN-IRLET

Ganzjährig ist auf liegenden Ahornästen (Berg- und Spitzahorn, Fig. 1) ein Pilzchen zu finden, das gemäss den Angaben von Swissfungi (Stand März 2013) ausser dem Erstautor noch nie jemand gefunden hat. Dies ist eigentlich verwunderlich, denn selbst wenn es sich um eher kleine Pilzchen handelt, so erscheinen sie doch in solchen Massen, dass man hinschauen muss.

Hat man die aprikosenfarbig flaumig dekorierten, etwas birnförmigen tieforangen Fruchtkörperchen mal entdeckt, die immer in kleinen Gruppen wie Blümchen auftreten (Fig. 2), wird man diese Art überall entdecken. Jedenfalls ist es dem Erstautor so ergangen. Die Funde liegen vor allem im Mittelland (siehe Verbreitungsatlas auf www.swissfungi.ch), jedoch habe ich die Art selbst im Berner Oberland in Kandersteg auf 1450 m ü. M. noch gefunden. Als Funddaten notierte ich mir: 29. Februar, 21. April, 2. Juni, 19. Dezember und 3. März. Die Art scheint nur auf berindeten Ahornästen von zirka 2–10 cm Durchmesser vor-

zukommen, welche ungefähr ein Jahr am Boden liegen.

Auch mikroskopisch überzeugt *Nectria decora* (Wallr.) Fuckel mit ausgesprochen schönen Sporen (Fig. 3 und 4). Diese sind vierzellig, spindelig, frisch in Wasser gemessen 28–39 x 6,5–8 µm und fein ornamentiert – geschmückt eben wie die Aussenseite des Fruchtkörpers. *Nectria* gehört zu einer Gattung, die regelmässig Konidiosporen, ein sogenanntes Anamorph-Stadium, produziert. Bei unseren Kollektionen konnten solche Konidiosporen fast immer auch beobachtet werden. Sie gehören zu *Fusarium ciliatum* Link (Fig. 8).

Eine vollständige Beschreibung findet sich in Beenken (1997). Dort erfährt man auch weitere interessante Angaben zu dieser Art. Diese *Nectria* parasitiert nämlich einen andern Pilz, den holzabbauenden Kernpilz *Massaria inquinans* (Tode: Fr.) De Not. Bei diesem Pilz werden die dunklen Ascosporen befallen und zerstört. Dies konnte in unseren Kollektionen ebenfalls

sehr gut beobachtet werden (Fig. 5–7). Die dunklen, dickwandigen Sporen von *Massaria* sind immer auf und zwischen den Fruchtkörperbüscheln von *Nectria decora* zu finden. Ein Längsschnitt durch Fruchtkörper von *Nectria decora* zeigt rasch (Fig. 5), dass diese Art in der Tat immer auf den Perithezien eines Pyrenomyceten fruchtet.

Im mikroskopischen Bild sieht man zudem, dass die Sporen des Wirtes im Ascus verkümmern und nicht aus dem Ascus herauskommen. Bei starker Vergrösserung entdeckt man Hyphen im Innern der Sporen von *Massaria* (Fig. 7). Auf diese Art hindert *Nectria* somit den Kernpilz daran, viele keimfähige Sporen zu produzieren.

Literatur

Beenken, L. 1997. *Nectria decora* (Wallr.) Fuckel und ihre Anamorphe *Fusarium ciliatum* Link, sporophag Parasiten auf *Massaria inquinans*. *Mycologia Bavarica* 2. 48-60

Fig. 1 **NECTRIA DECORA** Standort eines Fundes



Fig. 2 **NECTRIA DECORA** Frische Fruchtkörper



Fig. 3 **NECTRIA DECORA** Frische Ascospore in Wasser. Man erkennt die drei Septen.



Fig. 4 **NECTRIA DECORA** Ascus in Lugol. Die Septierung der Sporen und die Sporenornamentation sind deutlicher zu sehen.



